

BZ BERNER ZEITUNG

Boris Pilleri in Form

Der Berner Sänger Boris Pilleri ist in Form und denkt nicht ans Aufhören.



Boris Pilleri hatte die ersten Gigs bereits 1976, nun spielt er in der Mühle Hunziken. Bild: zvg

«Can't stop now!», bestätigt der Chor den Sänger aus dem Off. Nein, ans Aufhören mag Boris Pilleri jetzt nicht denken. Wieso auch? Schliesslich hat er ein neues Album im Gepäck, das auf den Namen «Bad as Usual» (Sound Service) hört. Dort findet sich auch der eben zitierte Song «Can't Stop the Music». Eine funkige Angelegenheit, die mit Pilleris rauer Stimme gewürzt und von scharfen Bläsersätzen filetiert wird.

Kein Zweifel: Boris ist in Form. Sein Gitarrenspiel hebt ab zu Jazz oder zu orchestralen Klängen, bleibt aber immer in Sichtweite des Blues. Dass er sich existenzielle Fragen stellt, mag an einem Jubiläum liegen, das Boris feiert. Seit 40 Jahren ist er als Bandleader unterwegs. Die ersten Gigs mit seiner Band Jammin' spielte er 1976 im Bolliger Club Klink. Damals nannte sich sein Trio noch Jammin' the Blues und orientierte sich an Alvin Lee und dessen Band Ten Years After.

Schnell wurde klar, dass dieser Musiker zu gut war dafür, sich auf Bern zu beschränken. Bald spielten Jammin' am Open Air St. Gallen, im Osten, in Amerika – überall. Die Musiker wechselten, Boris Pilleri blieb. Zusammen mit seiner aktuellen Formation, die aus Rhythmikern und einem dreiköpfigen Bläsersatz besteht, hat sich Pilleri erneut auf die Suche gemacht. Seine Musik ist tanzbarer geworden, doch der Blues zieht sich wie ein roter Faden durch die 11 Songs. Gleich im Opener «Here in the Dark» wird ein Höhepunkt verbucht.

Zwischendurch ist das etwas Las Vegas-mässig arrangiert, doch für straighten Rock'n'Roll wie in den Gründerjahren bleibt ja noch genügend Zeit. Mit Freda Goodlett holte Pilleri nach Rhonda Dorsey wieder eine Vokalpartnerin ins Studio – sie sorgt für zusätzliches Savoir-faire, wenn es um soulige Gesangseinlagen geht, etwa im Duett «Don't Hurt Yourself».

Nächsten Samstag feiern Jammin' Albumtaufe in der Mühle Hunziken. 40 Jahre unterwegs und kein bisschen leise: Dass Boris Pilleri die Musik nicht lassen kann, ist eine gute Nachricht. (Berner Zeitung)

(Erstellt: 04.05.2016, 12:46 Uhr)

Samuel Mumenthaler 05.05.2016

Artikel zum Thema

«Ich habe meinen Frieden mit ihm gemacht»



Bern Völlig überraschend ist «Mühli-Pesche» an Weihnachten an einem Herzinfarkt gestorben. Was Musiker und Weggefährten zum Tod von Peter Burkhart sagen. [Mehr...](#)
Von Maria Künzli 27.12.2014